

Attraktive Dividenden-Aktien mit riskantem Nebenprofil

Die Börsenbaisse verleiht Aktien mit hohen Dividenden Anziehungskraft. Einfach handelbare Fonds (ETF) erlauben, das Risiko zu streuen. *Von Birgit Voigt*

Der starke Wertverlust an den Börsen hat tiefe Löcher in die Depots gerissen. Wer trotz den schwer verdaulichen Zahlen weiterhin auf Aktien setzt, knabbert derzeit an der Frage, wann allenfalls neue Engagements eingegangen werden sollen. Die gesunkenen Kurse bieten Chancen und haben besonders die Attraktivität von Unternehmen mit hoher Dividendenausschüttung erhöht. Deren Aktien locken einerseits mit Aufwärtspotenzial und versprechen gleichzeitig ansprechende Barrenditen von 8% und mehr.

Eine Möglichkeit, die Idee mit den Dividendenrenditen breiter abzustützen, bieten einige in der Schweiz gelistete Exchange-Traded Funds (ETF). Diese passiv gemanagten Fonds bilden jeweils bestimmte Indizes nach. Die Vorteile der ETF sind bekannt: tiefe Verwaltungskosten von 0,3% bis 0,6%. Sie sind jederzeit ohne Zusatzkosten auch für private Investoren leicht handelbar. Eine hohe Liquidität der Anlage ist durch die unterliegenden Werte, sprich die Aktien im Index, gewährleistet – auch wenn das Volumen des ETF in der Schweiz tief sein sollte.

Die den ETF zugrundeliegenden Indizes, fokussiert auf eine Auswahl von dividendenstarken Aktien, werden von Finanzdienstleistern wie Dow Jones Stoxx erstellt. In die Indizes kommen laut DJ Stoxx nur Unternehmen, die über mehrere Jahre ein solides Dividendenwachstum zeigen, dabei aber gewisse Ausschüttungsquoten nicht überschreiten. Konzerne, die zur Kurspflege hohe Dividenden ausschütten und dabei die Substanz aufzehren, sollten deshalb nicht den Weg in die Indizes finden.

Die in der Schweiz angebotenen ETF unterscheiden sich vor allem durch die geografische Ausrichtung. Es lohnt sich, die einzelnen Fonds im Detail zu studieren. So ist der Asien/Pazifik-ETF Select Dividend von Ishares eigentlich eher ein Australien-Fonds, und der Europafonds von Lyxor besteht zur Hälfte aus britischen Firmen. Bei der Recherche zeigte sich, dass die Factsheets (PDF) auf den Webseiten

einiger Anbieter veraltet waren.

Wichtig: Die Mehrheit der Fonds wird in Franken angeboten. Trotzdem trägt der Investor ein Währungsrisiko, denn die effektiven Handelswährungen der ETF sind Euro, Pfund oder ein ganzer Korb an Währungen. Der Ishares FTSE UK Dividend Plus zum Beispiel setzt nur auf britische Unternehmen. Ausschüttung und Handel erfolgen in Pfund, am Ende wird in Franken getauscht. Das Pfund hat in den letzten Monaten stark an Boden verloren gegenüber dem Franken. Der Trend könnte sich fortsetzen angesichts der in Grossbritannien drohenden Rezession.

Die Dividenden-ETF sind stark in Banken und Versicherungen investiert. Traditionell schütteten diese hohe Dividenden aus. Aber angesichts der industrieweiten Verluste ist es nicht garantiert, dass die Banken das Niveau kurzfristig halten können. Die von DJ Stoxx publizierten Renditen (s. Tabelle) basieren auf Aktienkursen vom 31. Juli 2008. Implizit geht Stoxx davon aus, dass die Dividenden für 2008 auf Vorjahreshöhe bleiben werden.

Die Kurse der Dividendenfonds haben aufgrund ihrer Bankenlastigkeit stärker korrigiert als der breite Markt. Viele negative Nachrichten sind eingepreist, das schützt etwas gegen weitere Kursstürze. Es scheint ausserdem eher unwahrscheinlich, dass die Finanzinstitute in toto ihre Ausschüttungspolitik auf Dauer völlig verändern.

Fazit: Die angestrebte hohe Dividendenrendite kommt gebündelt mit Risikofaktoren, die nur durch eine länger dauernde Anlageperiode entschärft werden können.

Hilfreiche Webseiten: www.stoxx.com; genaue Informationen zu den Indizes, welche die Grundlage der ETF bilden. www.fundexplorer.ch; beste ETF-Suchmaschine, schneller Überblick